

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr.: XIII/3/20

Teilgenommen haben:

Frau Nina Braun
Frau Hille Brünjes
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee
Frau Beatrix Eißer
Herr August Kötter
Herr Oliver Otwiaska
Frau Pia Straßburger

Verhindert sind:

Frau Gesa Wessolowski-Müller (i.V. Frau Brünjes)
Herr Ingo Steinhaus (i.V. Herr Kötter)
Frau Claudia Vormann (i.V. Frau Straßburger)

Gäste:

Herr Ray Ivens, Wirtschaftsförderung Bremen
sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

TOP 2: **Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/2/20 vom 07.07.2020**

TOP 3: **Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsstandort Findorff
Dazu: Herr Ray Ivens, Wirtschaftsförderung Bremen**

TOP 4: **Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- Grundversorgung im Stadtteil mit Paketzustellung und Finanzdienstleistung
- Weihnachtsbaum
- Raumversorgung im Stadtteil für öffentliche Sitzungen
- Kommunikation im FA WIKIS und nach außen
- Logo für Findorff

TOP 5: **Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/2/20 vom 07.07.2020

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 3: Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsstandort Findorff

Herr Ivens erläutert die Aufgaben der Wirtschaftsförderung und erklärt die Arbeitsweise des „Leerstandsmelders“, über den online geeignete Objekte gesucht werden können. Die WFB übernimmt dabei die Aufgabe eines „Vermittlers“ zwischen Interessent und Eigentümer. Die Nutzung steht auch Maklern frei. Die WFB tritt zu diesen nicht in Konkurrenz, sondern sieht sich eher als Unterstützer.

Die WFB verwaltet die städtischen Gewerbeflächen. Derzeit ist in Findorff nur eine ehemalige Straße auf dem Gestra Gelände, eine relativ kleine Fläche, in der Verwaltung der WFB. Schulen, Kindergärten und ähnliche Objekte werden über Immobilien Bremen verwaltet.

Die WFB ist Ansprechpartner zum Beispiel bei Kontakt zur Handels- oder Handwerkskammer oder zu Immobilien Bremen. Derzeit ist auch der Aufbau des digitalen Handels ein wichtiger Aspekt. Die WFB kann die Beratung durch einen Digitallotsen vermitteln. Zudem werden auch Themen im Bereich Energiekonsens bearbeitet und zum Beispiel eine Energievisite für Unternehmen angeboten.

Aus dem 2020 erstellten Zentren- und Nahversorgungskonzept hat sich ergeben, dass der Stadtteil insbesondere mit Drogerien unterversorgt ist. Vorstellbar wäre ein Standort an der Plantage, wenn mit dem Gesamtkonzept für die Entwicklung des Quartiers insb. für Einzelhandel und Gewerbe vereinbar. In der Regel sind die größeren Ketten relativ gut über Leerstände informiert und sprechen bei Interesse von sich aus die WFB an. Kontakt zu privaten Eigentümern wird in der Regel nicht aufgenommen.

Aus dem Ausschuss wird die Möglichkeit eines kleinen Nahversorgungszentrums an der Plantage angesprochen. Dort sollte nach dem Wunsch des Beirates bisher auf große Handelsketten verzichtet werden. Allerdings wären individuelle Lösungen vorstellbar.

Das Thema soll zunächst in die Fraktionen mitgenommen werden, um dort Ideen zu entwickeln, die dann im Fachausschuss WIKIS und bei FA Bau weiter ausgearbeitet werden sollten. Konkrete Konzepte sollen dann in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss weiterentwickelt werden.

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

• Grundversorgung im Stadtteil mit Paketzustellung und Finanzdienstleistung

Die Abholgelegenheiten für Pakete wurden erhoben. Dabei hat sich herausgestellt, dass es im Stadtteil insgesamt 12 Standorte gibt. Zeitweise mussten Pakete in der Post-Filiale Utbremer Straße abgeholt werden. Dieses scheint jedoch derzeit nicht vorzukommen. Am Weidedamm III würde der Fachausschuss grundsätzlich eine weitere Abholgelegenheit unterstützen, da die Anwohnerdichte dort sehr hoch ist und Pakete derzeit in den Filialen von Rewe und Lidl an der Hemmstraße abgeholt werden können. Weitere Geschäfte gibt es am Weidedamm III nicht, so dass nur eine Packstation in Betracht käme. Diese würde über DHL aufgestellt werden. Der Fachausschuss ist sich darüber einig, dass DHL eine Packstation aufstellen würde, wenn dort der Bedarf gesehen würde. Findorff wird im Übrigen als „gut versorgt“ mit Abholmöglichkeiten eingeschätzt.

Zu den Plänen für die Sparkassen-Filiale an der Fürther Straße wurde im Vorfeld der Sitzung die Sparkasse kontaktiert. Angaben konnten von dort noch nicht gemacht werden. Inwiefern eine Stadtteilfiliale, auch ggfs. gemeinsam mit Walle und Gröpelingen, geplant wird, wurde von der Sparkasse nicht mitgeteilt. Die Filiale Wartburgplatz ist von Findorff aus mit dem ÖPNV nur mit mehrfachem Umsteigen zu erreichen. Die Filiale am Ohlenhof, die derzeit im Bau befindlich ist, ist zu weit entfernt. Die Filiale am Brill ist vor kurzem geschlossen worden. Die dann nächste Filiale befindet sich an der Kreuzung Kirchbachstraße und damit auch relativ weit entfernt. Der Fachausschuss wird eine Stellungnahme an die Sparkasse zum Erhalt der Filiale in der Fürther Straße formulieren.

- **Weihnachtsbaum**

Es soll Rücksprache mit dem Autohaus Schmidt + Koch gehalten werden, das im letzten Jahr bei der Aufstellung des Baumes mitgeholfen hat. Falls die Zusammenarbeit nicht zustande kommt, werden die Findorffer Geschäftsleute e.V. einspringen und die Aufstellung übernehmen. Für das nächste Jahr soll frühzeitig über ein Spendenkonzept im Stadtteil gesprochen werden.

- **Raumversorgung im Stadtteil für öffentliche Sitzungen**

Derzeit werden für Beirats- und Ausschusssitzungen regelmäßig Räume im Stadtteil gebucht. Das Angebot im Stadtteil ist ohnehin gering. Bereits vor den coronabedingten Einschränkungen waren aufgrund bestimmter Voraussetzungen (Barrierefreiheit, möglichst kostenfreie Überlassung, ausreichende Größe, buchbar zu den gewünschten Terminen) nur wenige Räume tatsächlich einsetzbar. Der FA WIKIS hat daher bereits zu Beginn des Jahres mit Überlegungen zur Anmietung eines eigenen Raumes begonnen.

Ein geeigneter Raum sollte im Stadtteil liegen, eine ausreichende Mindestgröße haben, barrierefrei sein und die Möglichkeit bieten, Unterlagen und technische Geräte gegebenenfalls dort zu lagern. Ein erstes Konzept, Sitzungen per Livestream mit einer eigenen technischen Anlage zu übertragen, wurde bereits erarbeitet und der Senatskanzlei zugesandt.

Im Ortsamt ist ein Saal vorhanden, der unter den normalen Umständen alle Voraussetzungen bietet, aber in Walle liegt. Unter den derzeitigen Einschränkungen könnte dort nur der Beirat oder ein Ausschuss ohne Gäste und ReferentInnen tagen. Für die Übertragung per Livestream werden derzeit durch das Ortsamt Lösungen entwickelt. Kontakt zu entsprechenden Firmen wurden bereits aufgenommen. Auch das Bürgerhaus Obervieland bietet Unterstützung bei der Übertragung an.

Bisher hat es sich für die Sitzungen der Fachausschüsse als gute Lösung erwiesen, die verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil zu besuchen und dort jeweils mit dem Oberthema des Abends einen thematischen Bezug zur jeweiligen Einrichtung herzustellen. Dieses soll auch in Zukunft grundsätzlich weiter stattfinden.

Nach aktueller Mitteilung von Immobilien Bremen wurde im April 2020 für das Gebäude Fürther Straße 43- 45 (Polizeigebäude) ein Bauantrag (Nutzungsänderung zur Bürofläche im 1. OG und Wohneinheit im 2. OG) genehmigt. Bauordnungsrechtlich ist im 2. OG nur eine Wohnnutzung möglich. Das 1. OG ist ab voraussichtlich 01.01.2021 für drei Jahre an die Initiative „Fluchtraum“ vermietet. Das 2. OG soll an einen Träger der Wohlfahrtspflege zur Untervermietung als Wohnraum vermietet werden.

Die Kammerphilharmonie, die derzeit Räume an der Plantage nutzt, wird in absehbarer Zeit umziehen. Das Ortsamt wird gebeten, Kontakt aufzunehmen. In Betracht käme eventuell auch die Nutzung von Räumen in Firmen, wenn dort z.B. Konferenzräume in den Abendstunden ungenutzt sind.

Unabhängig vom Ort der Sitzung soll weiterhin an den Möglichkeiten für eine Livestream-Übertragung gearbeitet werden. Hierbei muss sowohl die Öffentlichkeit der Sitzungen als auch der Datenschutz für die TeilnehmerInnen bedacht werden.

Es wurde die Idee geäußert, zu Beginn des jeweiligen Halbjahres Räume für die FA Sitzungen im voraus zu buchen.

- **Kommunikation im FA WIKIS und nach außen**

Der Fachausschuss einigt sich auf die Erstellung und Nutzung einer Telefonliste für die interne Kommunikation. E-Mails werden eventuell bei kurzfristigen Mitteilungen nicht mehr gelesen. Die Nutzung von bestimmten Messengerdiensten wie z.B. WhatsApp ist in datenschutzrechtlicher Hinsicht zu unsicher.

Für die Kommunikation verweist das Ortsamt darauf, dass Kontakt zu den PolitikerInnen der jeweiligen Parteien über die Parteien aufgenommen werden kann, jede Kommunikation mit Behörden aber über das Ortsamt zu erfolgen hat.

- **Logo für Findorff**

Es wird darum gebeten, die bereits in den Stadtteilen Walle und Gröpelingen genutzten Logos an die Ausschussmitglieder zu senden. Das Thema soll in den Fraktionen erneut behandelt werden.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es gibt derzeit keine weiteren Mitteilungen.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Christina Contu –

- Beatrix Eißen -